

Gesellschaftsbericht

von E. Zinner

Verschiedene Umstände ermöglichen es, daß schon nach einem Jahr ein neuer Bericht erscheinen kann: Arbeiten für diesen Bericht lagen vor; das Papier war bewilligt. Für den Druck stand allerdings nicht genügend Geld zur Verfügung. Die Herren Geh. Sanitätsrat Dr. Herd, Kaufmann Fr. Merlet, Generaldirektor Dipl.-Ing. Pflügel und Bankdirektor Dr. Wunder gründeten nun einen Ausschuß, der an die Mitglieder die Bitte um Spenden richtete. Dieser Bitte wurde bereitwillig entsprochen und die Druckkosten konnten gedeckt werden. Im Namen der Gesellschaft sei den genannten Herren und allen Spendern herzlich gedankt.

Die Zahl der Mitglieder stieg auf 123, hauptsächlich durch die Bemühungen von Dr. O. Kuhn. Am 29. Januar fand die Vorstandswahl statt. Der neue Vorstand besteht aus Univ.-Prof. Dr. Zinner als 1. Vorsitzenden, Univ.-Prof. Dr. Lüttge als 2. Vorsitzenden, Studienprofessor Röhrli als Schriftführer und Kaufmann Fr. Merlet als Schatzmeister.

Der Tauschverkehr konnte nur innerhalb Deutschlands aufgenommen werden. Jedoch besteht die Aussicht auf die Wiederaufnahme des Tauschverkehrs mit den amerikanischen Gesellschaften. Der Lesezirkel konnte noch nicht aufgenommen werden.

Die Sitzungen wurden trotz des strengen Winters abgehalten und zwar wieder in den Hörsälen der Hochschule.

Die Anschrift der Gesellschaft für Geschäftsführung und Tauschverkehr lautet: Bamberg, Sternwartstr. 7 und für Zahlungen: Bamberg, Sparkasse.

Veranstaltungen

1946

3. September: Vortrag von Dr. K. Eller aus München über „Kirchen, Klöster und Kapellen in Bulgarien“ mit farbigen Lichtbildern.

4. September: Vortrag von Dr. K. Eller aus München über „Südnorwegen in Landschaft und Geschichte“ mit farbigen Lichtbildern. Die Vorträge von Dr. Eller veranstalteten die Gesellschaft und der Verein für Kunst und Literatur gemeinsam.

24. Oktober: Vortrag von Dr. H.-U. Sandig über „350 Jahre Erforschung der Veränderlichen Sterne“.

31. Oktober und 7. November: Vortrag von Dozent Dr. Zillig über „Geschichte und Probleme der Gehirnforschung“.

14. und 21. November: Vortrag von Dr. G. H. Schneider über „50 Jahre Röntgenstrahlen“ mit Vorführungen.

5. Dezember: Vortrag von Prof. Dr. Rüfner über „Charakteriologische Prüfungsmethoden der heutigen Psychologie“ mit Versuchen.

1947

29. Januar: Vortrag von Prof. Dr. E. Zinner über „Unser Kalender“. Jahresversammlung mit Vorstandswahl.

12. Februar: Vortrag von Obering. L. Götz über „Die Wasservogelwelt der Seebach- und Oberpfälzerweiher“ mit z. T. farbigen Lichtbildern.

26. Februar: Vortrag von Dr. H.-U. Sandig über „Dehnt sich das Weltall aus?“ mit Lichtbildern.

5. März: Vortrag von Dr. W. Schwarz über „Audiometrie“ mit Vorführungen.

Die Mitarbeiter des Berichtes

Ernst Zinner, geb. 2. Februar 1886 zu Goldberg. Studium von 1904 bis 1907 in München und Jena, wo 1907 Dr. phil. und von 1907 bis 1909 in Lund und Paris. Assistent an der Remeis-Sternwarte in Bamberg 1910, Observator d. Bayr. Erdmessungskommission in München 1919, Habilitation an der Univ. München 1920, Univ.-Prof. 1924, Direktor der Remeis-Sternwarte in Bamberg 1926. Mitglied deutscher und ausländischer Akademien und wissenschaftl. Gesellschaften.

Forschungen über veränderliche Sterne und Geschichte der Sternkunde, einschl. wissenschaftl. Instrumente. Größere Arbeiten: Verzeichnis d. astronom. Handschriften d. deutschen Kulturgebietes, München 1925. Veröffentlichungen d. Remeis-Sternwarte I bis IV, Bamberg 1926 bis 1939. Geschichte d. Sternkunde, Berlin 1931. Leben u. Wirken . . . Regiomontanus, München 1938. Geschichte u. Bibliographie d. astronom. Literatur in Deutschland z. Zeit d. Renaissance, Leipzig 1941. Entstehung u. Ausbreitung d. copernicanischen Lehre, Erlangen 1943.

Hans-Ullrich Sandig, geb. 14. Nov. 1909 in Dresden, studierte 1928 bis 1933 in Dresden, Bonn und Leipzig, woselbst er 1933 zum Dr. phil. und 1941 zum Dr. phil. habil. promovierte. Assistent an den Sternwarten in Breslau, Hamburg und Leipzig, von 1934 bis 1937 Verwalter der deutschen astronomischen Station in Windhuk. Seit 1946 Assistent an der Sternwarte Bamberg. Arbeitete auf dem Gebiet der Photometrie des Nachthimmels, insbesondere des Zodiakallichtes.

Oskar Kuhn, geb. 7. 3. 1908 in München, Studium 1927 bis 1932 an der Universität München (Geologie, Paläontologie und Zoologie), Promotion 1932 zum Dr. phil. an der Universität Halle/S. zum Dr. phil. habil., dortselbst 1939 Dozent für Geologie und Paläontologie, 1945 komm. Leiter des Naturalienkabinetts mit Lehrauftrag an der Hochschule in Bamberg. Verfasser von 70 geologisch-paläontologischen Arbeiten, darunter mehrere größere selbständige Schriften.

Josef Dietz wurde am 28. Februar 1906 zu Bamberg geboren und besuchte in dieser Stadt die Volksschule und das humanistische Neue Gymnasium, das er 1925 absolvierte. Hierauf widmete er sich dem Studium der Naturwissenschaften, insbesondere der Biologie, an der Universität München, wo er 1929 als Schüler des Geheimrat v. Goebel mit einer botanischen Arbeit über tropische Erdorchideen zum Dr. phil. promovierte.

Nach Ablegung des Staatsexamens galt sein besonderes Interesse neben floristischen Studien der Erforschung der Vogelwelt Bayerns. Studienreisen führten ihn nach Ungarn und in die Dobrudscha, zuletzt durch Holland. Aus dieser Zeit stammen zwei faunistische Arbeiten über den Uhu und den Weißen Storch.

Nach zweijähriger Tätigkeit als Volksschullehrer in Seigendorf bei Bamberg wurde er als Biologe in das höhere Lehramt übernommen und zum Studienrat ernannt. Gegenwärtig ist er am Neuen Gymnasium in Bamberg tätig.

Theodor Schneid, geb. 23. August 1879 in Ammerbach B.-A. Nördlingen, absolvierte 1900 das humanistische Gymnasium in Eichstätt, studierte dortselbst an der Phil.-Theol. Hochschule Philosophie und Theologie und wurde 1905 zum Priester geweiht. Nach dreijähriger Seelsorgetätigkeit widmete er sich ab 1908 an der Universität München dem Studium der Chemie und beschreibenden Naturwissenschaften und wurde dort 1913 zum Dr. phil. promoviert. Juli 1914 wurde er Assistent bei der Verwaltung der Wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, speziell der Geolog.-Paläontolog. Staatssammlung der Universität in München und wurde als solcher mit der Verwaltung der Kreis-Naturaliensammlung in Bayreuth betraut. Nach deren Neu-Ordnung und -Aufstellung im Neuen Schloß dortselbst wurde ihm im April 1917 die Leitung des Naturalienkabinettes bei der Phil.-Theol. Hochschule in Bamberg übertragen, die er bis zu seiner Quieszierung Dezember 1945 inne hatte. Aus- und Aufbau vor allem der heimischen Seite des Museums war hier sein Ziel, besonders der geologischen und zoologischen Sammlungen, und es wurde hier umfangreiches vollwertiges Material eingetragen. Aus dessen wissenschaftlicher Verarbeitung konnten bisher mehrere Monographien über Ammoniten des Weißen Jura Nordbayerns und auch bereits die ersten Listen der zusammengestellten heimischen Insektenfaunen der Veröffentlichung zugeführt werden.

Als wesentlichere der bisherigen Veröffentlichungen seien hier die folgenden genannt:

1. Die Geologie der Fränkischen Alb zwischen Eichstätt und Neuburg a. D. (Geognost. Jahresh. München 1914 und 1915)
2. Die Ammonitenfauna der obertithonischen Kalke von Neuburg a. D. (Geolog. und Paläont. Abh. Jena 1915)
3. Über Raseniiden, Ringsteidiiden und Pictoniiden des nordbayerischen Frankenjura (Paläontographica, Stuttgart 1939 und 1940)
4. Über die Ataxioceraten des nordbayerischen Frankenjura (p. I, Paläontographica, Stuttgart 1944)
5. Die Faltenwespen (Vespidae) und Wegwespen (Chrabronidae) der Umgebung Bambergs (Mitt. der Münchner Entomologischen Gesellschaft, München 1941).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Zinner Ernst

Artikel/Article: [Gesellschaftsbericht V-VII](#)